



WIRKUNGS-BERICHT 2024

STIFTUNG VIVENDRA



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite	04
Einleitung	Seite	05
Ursachen, Probleme und Lösungen	Seite	06/07
Zahlen auf einen Blick	Seite	08/09
Angebote für Kinder und Jugendliche	Seite	10/13
Angebote für Erwachsene / Wohnen und Tagesstätten	Seite	14/17
Angebote für Erwachsene / Arbeitsplätze	Seite	18/21
Angebote für unterstützte Ausbildung	Seite	22/25
Angebote in der Therapie	Seite	26/29
Angebote für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner	Seite	30/31
Angebote für Kundinnen, Kunden und Gäste	Seite	32/33
Organisation	Seite	34/35
Finanzen	Seite	36/38
Schlusswort	Seite	40
Impressum	Seite	42

Der Bericht wurde in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) erstellt. Dafür haben wir die Version von 2014 vom Verein Social Reporting Initiative e.V. verwendet. Weitere Informationen zum SRS findet man unter: www.social-reporting-standard.de.



Liebe Leserin und lieber Leser

Dieser Jahresbericht ist ein Wirkungsbericht. In einem Wirkungsbericht schauen wir:

- War unsere Arbeit erfolgreich?
- Haben wir unsere Ziele erreicht?
- Was können wir besser machen?

In diesem Wirkungsbericht schreiben wir über das Jahr 2024. Wir schreiben fast alles in einfacher Sprache.

Im letzten Jahr haben wir viel gearbeitet. Wir sind stolz auf unser tolles Team. Die Mitarbeitenden haben viel geschafft und viele Ziele erreicht.

Manches hat sich verändert. Zum Beispiel haben die Kinder in Dielsdorf seit dem Sommer einen neuen Spielplatz.

Und die Stiftung Vivendra hat eine neue Geschäftsführerin. Das bin ich. Für mich ist alles neu und spannend. Ich arbeite gerne bei der Stiftung Vivendra.

Viele Menschen sind schon lange mit der Stiftung Vivendra unterwegs. Aber auch sie können im Bericht Neues entdecken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Karin Bögli
Geschäftsführerin der Stiftung
Vivendra



Das wünschen wir uns

Alle Menschen bekommen die gleichen Chancen in ihrem Leben.
Alle Menschen mit Beeinträchtigung bekommen die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen. So steht es in der UN-Behindertenrechtskonvention.

Das wollen wir erreichen

Wir unterstützen Menschen beim Lernen.
Wir unterstützen Menschen beim Wohnen.
Wir unterstützen Menschen, damit sie eine passende Beschäftigung finden.
Wir bieten Wohnplätze an.
Wir bieten Arbeitsplätze an.
Wir bieten Ausbildungsplätze an.

Diese Angebote machen wir dafür

Angebote für Kinder und Jugendliche: Schule und Betreuung
Angebote für Erwachsene: Wohnplätze und Tagesstätten
Angebote für Erwachsene: Arbeitsplätze
Angebote für Jugendliche: Ausbildung und Unterstützung
Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Therapie
Angebote für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner
Angebote für Kundinnen, Kunden und Gäste

Diese Probleme wollen wir lösen

Menschen mit starken Beeinträchtigungen können noch nicht so leben wie andere Menschen.
Sie können nicht genauso über ihr Leben bestimmen wie andere Menschen.
Sie haben nicht die gleichen Chancen.

In diesem Bericht steht, was wir tun und was wir erreicht haben

Wir berichten jedes Jahr, was wir gemacht haben.
Und wir berichten, was wir erreicht haben.
So können alle sehen, was wir tun.
Und alle sehen, was wir schon geschafft haben.
Unsere Geldgeber sehen, wofür wir das Geld ausgegeben haben.
In diesem Bericht geht es um das Jahr 2024.

URSACHEN

Im Leben in der Schweiz geht es oft um Leistung.

Es gibt hohe Erwartungen bei der Arbeit.

Das Leben in der Schweiz ist nicht für Menschen mit Beeinträchtigung eingerichtet.

Andere Menschen haben Vorurteile gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung.

Viele Orte sind noch nicht barrierefrei.

PROBLEME

Menschen mit Beeinträchtigung haben weniger Möglichkeiten, aus denen sie wählen können.

Sie können weniger mitmachen und selbst bestimmen.

Sie haben weniger Chancen als andere Menschen.

UNSERE LÖSUNGEN

Angebote für Kinder und Jugendliche:
Plätze in der Schule, Wohnplätze und Betreuungsplätze

Angebote für Erwachsene:
Wohnplätze und Atelierplätze

Angebote für Erwachsene:
Arbeitsplätze in verschiedenen Berufen

Angebote für Jugendliche:
Unterstützte Ausbildung für verschiedene Berufe
Unterstützung bei der Arbeit im allgemeinen Arbeitsmarkt

Angebote in der Therapie:
Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und Hippotherapie

Angebote für Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner:
Produktion, Dienstleistungen und Verkauf

Angebote für Kundinnen, Kunden und Gäste:
Gastronomie, Handwerk und Verkauf im Laden

ERWARTETE WIRKUNG

Die Kinder lernen wichtige Sachen für die Schule.

Die Jugendlichen finden einen passenden Beruf.

Die Erwachsenen lernen wichtige Sachen für den Beruf.

Alle fühlen sich wohl und sind gesund.

Sie wissen, dass ihre Arbeit wichtig ist.

Sie werden selbstbewusster.

Sie können selbst bestimmen und überall mitmachen.

Sie bekommen die gleichen Chancen wie andere Menschen.

Gäste und Kunden sind zufrieden.

Geschäftspartner wollen immer wieder mit uns arbeiten.

ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Ein paar interessante Zahlen im Jahr 2024



11'275

Therapie-Einheiten fanden statt.



14'920

Gäste waren im Gasthaus zur Sonne.

50

Erwachsene hatten Tier-Begegnungen.



99

Erwachsene hatten im Jahr 2024 einen Wohnplatz bei uns.



89

Erwachsene hatten im Jahr 2024 einen Atelierplatz bei uns.

449

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehörten im Jahr 2024 zur Vivendra.



61

Kinder waren im Jahr 2024 bei uns in der Schule oder im Kindergarten.



35

Kinder waren im Jahr 2024 bei uns in der KiTa.



18

Kinder haben im Jahr 2024 im Internat gewohnt.



60

Jugendliche waren im Jahr 2024 bei uns in einer Ausbildung. Davon hatten 14 Jugendliche eine IV-Unterstützung.

410

Bilder sind auf unserer Webseite. Die Texte sind auch in einfacher Sprache und zum Vorlesen.



Das Problem in der Schweiz

Kinder mit einer starken Beeinträchtigung brauchen mehr Unterstützung. Und sie brauchen spezielle Unterstützung. Die gewöhnlichen Schulen in der Schweiz können den Kindern nicht die passende Unterstützung geben. Deshalb können Kinder mit einer starken Beeinträchtigung oft nicht die gleiche Schule besuchen wie andere Kinder.

Diese Lösungen gibt es schon

In unserer Schule bekommt jedes Kind die Unterstützung, die es braucht. Die Klassen sind klein. Für jede Klasse gibt es mehrere Lehrerinnen und Lehrer.

Das haben wir im Jahr 2024 angeboten

24 Plätze in unserer Kita

14 Plätze in unserem Kindergarten.

Davon sind 6 bis 8 Plätze für Kinder ohne Beeinträchtigung.

33 Plätze in unserer Primarstufe und Sekundarstufe

18 Plätze in unserer Schule 15plus

18 Plätze in unserem Internat

So ist es für die Kinder

7 Kinder haben den Kindergarten abgeschlossen

3 Kinder haben die Primarstufe geschafft

4 Kinder haben die Sekundarstufe geschafft

7 Jugendliche haben die Schule 15plus geschafft

URSACHEN

Darum gibt es die Probleme

Kinder mit einer Beeinträchtigung brauchen mehr Zeit zum Lernen.

Sie müssen Dinge lernen, die andere Kinder im gleichen Alter schon können.

In einer gewöhnlichen Schule bekommen diese Kinder zu wenig Unterstützung beim Lernen.

PROBLEME

Diese Probleme entstehen dadurch

Gewöhnliche Schulen sind nicht für Kinder mit Beeinträchtigung eingerichtet.

Viele Kinder mit Beeinträchtigung können deshalb keine gewöhnliche Schule besuchen.

Dadurch ist ihr Schulabschluss nicht so viel wert.

FOLGEN

Das passiert, wenn es uns nicht gibt

Für Jugendliche mit einer Beeinträchtigung ist es schwieriger, einen Beruf zu lernen.

Sie erreichen vielleicht ihre Ziele nicht. Sie können später zum Beispiel nicht im allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten.

LÖSUNG

Das machen wir

Kinder mit Beeinträchtigung können unsere Schule zusammen mit anderen Kindern besuchen.

7 Jugendliche haben die Schule abgeschlossen.

Danach haben sie eine passende Lösung gefunden.

ERWARTETE WIRKUNG

Das wollen wir damit erreichen

Die Kinder lernen wichtige Sachen für das Zusammenleben mit anderen. Sie können in einem geschützten Bereich lernen.

Es geht den Kindern besser. Die Kinder werden selbständiger.

Sie lernen wichtige Sachen über sich selbst und für das spätere Leben.



DIESE MENSCHEN HABEN DIESE LEISTUNG MÖGLICH GEMACHT

Unsere Mitarbeitenden im Jahr 2024

Diese Personen arbeiten in unserer Heilpädagogischen Schule:

- 10 Lehrerinnen und Lehrer. Sie sind Fachpersonen für Heilpädagogik.
- 20 Fachpersonen für Pädagogik
- 21 Assistentinnen und Assistenten

Diese Personen arbeiten auf unseren drei Wohngruppen im Schulinternat:

- 3 Teamleiterinnen
- 3 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
- 8 Fachpersonen für Pädagogik
- 3 Personen ohne Fachausbildung
- 4 Personen, die eine Ausbildung für Pädagogik machen

SO HABEN WIR AUSGEWERTET

Daran sehen wir, wie gut unsere Angebote sind

7 Jugendliche haben die Schule 15 plus erfolgreich abgeschlossen. Sie haben eine tolle Anschlusslösung gefunden.

Einer von den 7 Jugendlichen hat einen Platz in unserem Erwachsenen-Bereich bekommen.

DAS HABEN WIR DARAUS GELERNT

Das wollen wir noch besser machen

Wir passen uns noch mehr an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler an. Zum Beispiel bieten wir neue Räume an, wo sie sich zurückziehen können.

SO MACHEN WIR WEITER

Das wollen wir im Jahr 2025 machen

Wir wollen für unser Personal verschiedene Weiterbildungen anbieten: in der Stiftung Vivendra und ausserhalb.

Im März 2025 beginnt eine Projektwoche mit unseren Schülerinnen und Schülern. Das Thema ist «Traumland». Wir machen eine Aufführung mit Tanz, Spiel und Gesang. Wir filmen einige Teile von der Aufführung schon vorher. Diese Personen helfen uns dabei: Theaterlehrer, eine Tänzerin und ein Kameramann.

Das sind unsere Ziele für das Jahr 2025

Wir wollen gut zusammenarbeiten. Unsere Kinder und Jugendlichen sollen die beste Unterstützung bekommen. Dann können sie sich gut entwickeln.

Wir wollen noch mehr spezielle Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen. Dann bekommt jedes Kind, was es braucht.

DAS SIND UNSERE CHANCEN

Das wollen wir auch noch machen

Unsere «Unterstützte Kommunikation» soll noch besser werden. Wir wollen mit den Eltern gut zusammenarbeiten. Seit diesem Jahr haben wir dafür eine Fachperson in unserem Bereich.

Wir wollen unser Personal noch besser weiterbilden und ausbilden.

DAS IST UNSER RISIKO

Dafür müssen wir Sorge tragen

Wir brauchen genug Geld vom Amt, damit wir weitermachen können. Es gibt zu wenig Lehrer und Lehrerinnen für Kinder mit Beeinträchtigung in der Schweiz. Wir brauchen genug Lehrerinnen und Lehrer. Nur dann können wir unsere Arbeit gut machen.

GEMEINSAM ERREICHEN WIR MEHR

Unsere Partnerinnen und Partner

Wir wollen, dass unser Angebot gut ist. Dafür ist eine gute Zusammenarbeit wichtig. Mit diesen Stellen arbeiten wir zusammen

- Volksschulamt
- Amt für Jugend- und Berufsberatung
- Dachverband sozial-/sonderpädagogische Organisationen Stadt Zürich
- Vereinigungen der Leiterinnen und Leiter der Zürcher Schulheime
- andere Institutionen



ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

/ WOHNEN UND TAGESSTÄTTEN

Das Problem in der Schweiz

In der Schweiz können viele Menschen mit starken Beeinträchtigungen nicht wie andere Menschen überall mitmachen. Sie müssen oft in einer betreuten Einrichtung wohnen und arbeiten.

Diese Lösungen gibt es schon

Alle Menschen in der Schweiz haben die gleichen Rechte. Alle dürfen selbst bestimmen und müssen eine Chance bekommen. So steht es im Gesetz. Aber für Menschen mit starken Beeinträchtigungen ist das nicht so. Deshalb braucht es noch mehr Lösungen.

Das haben wir im Jahr 2024 angeboten

104 Plätze in unseren Wohngruppen
90 Plätze in unseren Ateliers

Die Menschen können bei uns wohnen und arbeiten.

Die Menschen können bei uns wohnen und an einem anderen Ort arbeiten.

Die Menschen können bei uns arbeiten und an einem anderen Ort wohnen.

So ist es für die Erwachsenen

99 Erwachsene haben im Jahr 2024 bei uns gewohnt.

Sehr viele Erwachsene sind mit dem Angebot von unseren Wohnplätzen sehr zufrieden.

89 Erwachsene haben im Jahr 2024 in unseren Ateliers gearbeitet.

Sehr viele Erwachsene sind mit dem Angebot in den Ateliers sehr zufrieden.

Es wollen noch mehr Erwachsene bei uns in ein Atelier gehen und zuhause wohnen.

Aber alle Plätze waren schon besetzt. Deshalb konnten wir nicht alle aufnehmen.

URSACHEN

Darum gibt es die Probleme

Menschen mit starken Beeinträchtigungen brauchen sehr viel Pflege und Betreuung. Sie können manche Sachen nicht so gut.

Andere Menschen haben Vorurteile gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung: Sie wollen nicht mit ihnen leben und arbeiten.

PROBLEME

Diese Probleme entstehen dadurch

Erwachsene mit starken Beeinträchtigungen können nicht überall mitmachen.

Sie können oft nicht selbständig wohnen. Und sie können oft nicht im allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten.

FOLGEN

Das passiert, wenn es uns nicht gibt

Viele Menschen können nicht am Leben in der Schweiz teilnehmen. Sie können vielleicht ihre Ziele im Leben nicht erreichen. Sie werden aus dem allgemeinen Arbeitsleben ausgeschlossen.

UNSER BEITRAG ZUR LÖSUNG

Das machen wir

Sehr viele Erwachsene haben bei uns einen sicheren Wohnplatz mit guter Betreuung. Sehr viele Erwachsene haben bei uns eine Tagesgestaltung mit spannenden Aufgaben.

ERWARTETE WIRKUNG

Das wollen wir damit erreichen

Die Erwachsenen fühlen sich wohl.

Sie können sich entwickeln und bekommen Vertrauen zu sich selbst.

Sie wissen, dass ihre Arbeit wichtig ist.



ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE / WOHNEN UND TAGESSTÄTTEN

DIESE MENSCHEN HABEN DIESE LEISTUNG MÖGLICH GEMACHT

Unsere Mitarbeitenden im Jahr 2024

Die Personen arbeiten in unseren Angeboten vom Wohnheim und unseren Tagesstätten:

77 Fachpersonen

70 Assistentinnen und Assistenten

39 Personen, die eine Ausbildung oder ein Studium machen

1 Person, die ein Praktikum macht

24 Führungspersonen

SO HABEN WIR AUSGEWERTET

Daran sehen wir, wie gut unsere Angebote sind

Wir haben unsere Klientinnen und Klienten nach ihrer Zufriedenheit gefragt:

34 Erwachsene sagen: «Ich kann im Alltag auf der Wohngruppe mitbestimmen.»

25 Erwachsene sagen: «Ich kann im Atelier meine Arbeit auswählen.»

25 Erwachsene sagen: «Die Menschen sehen, was ich gut kann.»

7 Erwachsene sagen: «Ich bekomme Lob für meine Arbeit.»

DAS HABEN WIR DARAUS GELERNT

Das wollen wir noch besser machen

Einige Klientinnen und Klienten haben uns Vorschläge gemacht, was wir besser machen können:

- Sie wollen schönere Arbeitsräume in den Ateliers.
- Sie wollen mehr Dinge in den Pausen machen können.
- Sie wollen einen höheren Lohn.

Wir wollen, dass unsere Klientinnen und Klienten zufrieden sind.

SO MACHEN WIR WEITER

Das wollen wir im Jahr 2025 machen

Alle Klientinnen und Klienten dürfen lernen und neue Ziele erreichen. Dafür gibt es unsere neue «Entwicklungsplanung».

Wir wollen neue Angebote für die Freizeit. Wir planen sie zusammen mit den Klientinnen und Klienten.

Wir bieten mehr Weiterbildungen für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen an.

Dafür wollen wir mit Pro Infirmis zusammenarbeiten.

Das sind unsere Ziele für das Jahr 2025

Mehr Menschen mit sehr schweren Beeinträchtigungen können unsere Angebote nutzen.

Unsere Klientinnen und Klienten können noch mehr selbst entscheiden.

Wir haben genug Mitarbeitende. Die Mitarbeitenden fühlen sich wohl.

DAS BEDEUTET CHANCEN

Das wollen wir auch noch machen

Wir arbeiten noch mehr mit «Unterstützter Kommunikation».

Wir bieten mehr Praktikumsplätze an. Wir bieten viele Ausbildungsplätze an.

Dadurch wollen wir unsere Angebote noch besser machen.

DAS BEDEUTET AUCH RISIKO

Dafür müssen wir Sorge tragen

Ein gutes Angebot kostet viel Geld. Es ist sehr schwierig, genug Geld zu bekommen.

Wir brauchen viele Mitarbeitende. Es ist schwierig, gute Mitarbeitende zu finden.

Wir wollen noch besser werden. Dafür müssen wir viele Regeln beachten.

GEMEINSAM ERREICHEN WIR MEHR

Unsere Partnerinnen und Partner

Wir wollen, dass unser Angebot gut ist. Dafür ist eine gute Zusammenarbeit wichtig.

Mit diesen Stellen arbeiten wir zusammen.

- Kantonales Sozialamt
- Branchenverband ARTISET
- Behindertenkonferenz Zürich
- UK NETZWERK ZÜRICH
- Kinaesthetics Schweiz
- Pro Infirmis Zürich



ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

/ ARBEITSPLÄTZE

Das Problem in der Schweiz

Die Schweiz hält sich an die Regeln in der UNO-Behindertenkonvention. Darin steht: Menschen mit Beeinträchtigung haben die gleichen Rechte wie alle anderen Menschen. Es darf zum Beispiel keine Hindernisse für Menschen mit Beeinträchtigung geben. Und andere Menschen dürfen Menschen mit Beeinträchtigung nicht schlecht behandeln. Dafür muss die Schweiz sorgen.

Diese Lösungen gibt es schon

Viele Stiftungen in der Schweiz haben einen Vertrag mit dem Kanton: Sie bekommen Unterstützung und Geld vom Kanton, damit sie Menschen mit Beeinträchtigung betreuen.

Die Stiftungen haben Lehrstellen und geschützte Arbeitsplätze. Auch im allgemeinen Arbeitsmarkt gibt es Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung.

Das haben wir im Jahr 2024 angeboten

24 Arbeitsplätze im Bereich «Montage und Mechanik»

20 Arbeitsplätze im Bereich «Versenden & Verpacken»

9 Arbeitsplätze in der «Druckerei»

7 Arbeitsplätze im Bereich «Kunsth Handwerk» im Sunne Lade

7 Arbeitsplätze in der «Küche»

4 Arbeitsplätze in der «Hauswirtschaft»

2 Arbeitsplätze im Bereich «Wäscherei und Nähatelier»

2 Arbeitsplätze im Bereich «Betriebsunterhalt»

So ist es für die Erwachsenen

75 Erwachsene mit Beeinträchtigung haben einen Arbeitsplatz bei uns. Dort können sie die Arbeit machen, die zu ihnen passt.

Jeder Mensch bekommt die Unterstützung, die er braucht.

Die Menschen können etwas Neues lernen und neue Ziele erreichen.

Sie lernen neue Aufgaben und machen eine Arbeit, auf die sie stolz sind.

URSACHEN

Darum gibt es die Probleme

Auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gibt es viele Arbeiten, die von Computern oder Maschinen gemacht werden. Deshalb gibt es nur noch wenige Aufgaben, die einfach sind oder die man mit den Händen machen kann.

PROBLEME

Diese Probleme entstehen dadurch

Erwachsene mit Beeinträchtigung brauchen Aufgaben, die zu ihnen passen und die sie erledigen können. Deshalb finden sie oft keine Arbeit im allgemeinen Arbeitsmarkt.

FOLGEN

Das passiert, wenn es uns nicht gibt

Menschen mit Beeinträchtigung finden nach der Lehre keine Arbeit oder Beschäftigung. Sie gehören nicht zur Arbeitswelt dazu. Dadurch werden sie einsam und sie bekommen oft Probleme.

UNSER BEITRAG ZUR LÖSUNG

Das machen wir

Wir sorgen dafür, dass Menschen mit Beeinträchtigung dazugehören. Wir geben ihnen einen sicheren Arbeitsplatz. Dort bekommen sie die Unterstützung, die sie brauchen.

ERWARTETE WIRKUNG

Das wollen wir damit erreichen

Menschen mit Beeinträchtigung gehören dazu. Sie sind ein Teil von der Arbeitswelt und ein Teil von der Schweiz. Dadurch sind sie selbstständiger und es geht ihnen psychisch besser.

Sie können sich entwickeln und bekommen mehr Vertrauen zu sich selbst.

Sie wissen, dass ihre Arbeit wichtig ist.



ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

/ ARBEITSPLÄTZE

DIESE MENSCHEN HABEN DIESE LEISTUNG MÖGLICH GEMACHT

Unsere Mitarbeitenden im Jahr 2024

Diese Personen arbeiten in unseren Angeboten für Arbeit:

51 Fachpersonen

13 Assistentinnen und Assistenten

11 Personen, die eine Ausbildung machen

16 Führungspersonen

SO HABEN WIR AUSGEWERTET

Daran sehen wir, wie gut unsere Angebote sind

Wir prüfen jedes Jahr die Qualität von unseren Angeboten. Es gibt auch andere Stellen, die uns prüfen. Das Ergebnis war immer sehr gut.

Wir haben unsere Klientinnen und Klienten befragt. 55 Personen haben bei der Umfrage mitgemacht. Das Ergebnis war sehr gut. Sehr viele Personen waren sehr zufrieden.

DAS HABEN WIR DARAUS GELERNT

Das wollen wir noch besser machen

Unsere Klienten und Klientinnen haben uns gute Vorschläge gemacht. Das hilft uns, damit wir unsere Arbeitsplätze und Ausbildungen noch besser machen können. Wir wollen auch mehr Weiterbildungen anbieten.



ANGEBOTE FÜR

UNTERSTÜTZTE AUSBILDUNG

Das Problem in der Schweiz

In der Schweiz können viele Jugendliche mit Beeinträchtigung keine Lehre machen. Deshalb können sie nicht an einem normalen Arbeitsplatz arbeiten. Später finden sie keinen Beruf, der zu ihnen passt.

Diese Lösungen gibt es schon

Alle Menschen in der Schweiz haben die gleichen Rechte. Alle dürfen selbst bestimmen und müssen eine Chance bekommen. So steht es im Gesetz. Es gibt die Schulen 15plus. Dort können Schülerinnen und Schüler von Sonderschulen herausfinden, welcher Beruf zu ihnen passt. Es braucht aber noch mehr Lösungen.

Unsere Leistung im Jahr 2024

- 2 Ausbildungsplätze als «Praktiker oder Praktikerin in den Printmedien*»
- 1 Ausbildungsplatz als «Praktiker oder Praktikerin im Kunsthandwerk»
- 2 Ausbildungsplätze als «Praktiker oder Praktikerin in der Industrie»
- 1 Ausbildungsplatz als «Praktiker oder Praktikerin in der Logistik*»
- 1 Ausbildungsplatz mit EBA als «Angestellte oder Angestellter im Restaurant»
- 1 Ausbildungsplatz mit EBA als «Angestellte oder Angestellter in der Küche»
- 1 Ausbildungsplatz als «Praktiker oder Praktikerin in der Küche»
- 1 Ausbildungsplatz für den Beruf «Praktiker oder Praktikerin in der Wäscherei»
- 3 Ausbildungsplätze für den Beruf «Praktiker oder Praktikerin im Betriebsunterhalt»
- 1 Ausbildungsplatz für den Beruf «Praktiker oder Praktikerin in Mechanik»

So ist es für die Lernenden

Mit einer Ausbildung finden die Jugendlichen leichter einen Arbeitsplatz, der gut zu ihnen passt.
Die Jugendlichen sind mit ihrer Ausbildung sehr zufrieden.

URSACHEN

Darum gibt es die Probleme

Auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gibt es wenig freie Arbeitsplätze. Viele Arbeitgeber wissen nicht, was Menschen mit Beeinträchtigung können. Einfache Aufgaben sind für viele Menschen mit Beeinträchtigung besser. Aber es gibt zu wenig Arbeitsplätze mit einfachen Aufgaben.

PROBLEME

Diese Probleme entstehen dadurch

Jugendliche mit Beeinträchtigung können weniger Ausbildungen machen. Es ist schwierig für sie, einen Ausbildungsplatz zu finden. Deshalb ist es auch schwieriger, einen passenden Beruf zu finden.

FOLGEN

Das passiert, wenn es uns nicht gibt

Viele Jugendliche mit Beeinträchtigung finden keine passende Lehrstelle. Später finden sie keine Arbeitsstelle, die zu ihnen passt. Dadurch machen sie nicht das, was sie besonders gut können. Sie erreichen vielleicht ihre Ziele im Leben nicht. Sie werden aus dem allgemeinen Leben ausgeschlossen.

UNSER BEITRAG ZUR LÖSUNG

Das machen wir

Wir geben den Jugendlichen einen sicheren Ausbildungsplatz mit Unterstützung. Dadurch können die Jugendlichen später einen Beruf machen und wichtige Aufgaben übernehmen.

ERWARTETE WIRKUNG

Das wollen wir damit erreichen

Die Jugendlichen fühlen sich wohl. Sie können sich entwickeln und bekommen Vertrauen zu sich selbst. Sie erhalten einen Berufsabschluss und Anerkennung für ihre Leistung.

Printmedien*
«Printmedien sind gedruckte Sachen auf Papier, zum Beispiel Zeitungen, Zeitschriften und Bücher.»

Logistik*
«Logistik bedeutet: Lieferungen empfangen, versorgen und parat machen.»



ANGEBOTE FÜR

UNTERSTÜTZTE AUSBILDUNG

Job-Coaches*
«Ein Job-Coach ist eine Fachperson, die Jugendliche bei der Ausbildung berät und unterstützt.»

Berufsbildner*
«Berufsbildner sind Lehrer und Lehrerinnen für die Ausbildung.»

DIESE MENSCHEN HABEN DIESE LEISTUNG MÖGLICH GEMACHT

Unsere Mitarbeitenden im Jahr 2024

- 2 Job-Coaches* in der «Fachstelle Ausbildung & Integration»
- 11 Berufsbildnerinnen und Berufsbildner*
- 3 Lehrerinnen und Lehrer für Berufsschule und Sport
- 1 Führungsperson

SO HABEN WIR AUSGEWERTET

Daran sehen wir, wie gut unsere Angebote sind

- 7 Lernende haben ihre Ausbildung bei uns abgeschlossen.
- Unsere 2 EBA-Lernenden haben mit Bestnoten abgeschlossen.
- 2 Lernende haben einen Arbeitsplatz im geschützten Arbeitsmarkt gefunden.
- 5 Lernende haben einen Arbeitsplatz im allgemeinen Arbeitsmarkt gefunden.

DAS HABEN WIR DARAUS GELERNT

Das wollen wir noch besser machen

Wir haben Vorschläge bekommen, was wir besser machen können:
Wir können noch mehr darauf schauen, dass Jugendliche mit Beeinträchtigung später im allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten können.
Wir können unsere Ausbildungen für noch mehr Menschen anbieten: für Jugendliche mit Lernschwäche und von anderen Sonderschulen.

SO MACHEN WIR WEITER

Das wollen wir im Jahr 2025 machen

Wir wollen mit noch mehr Stellen zusammenarbeiten.
Wir wollen neue Firmen finden, wo die Lernenden ein Praktikum machen können.
Wir wollen, dass andere Schulen unsere Angebote kennen.

Das sind unsere Ziele für das Jahr 2025

Wir wollen mehr Lehrstellen anbieten.
Wir wollen alle Lehrstellen bei uns besetzen.
Mehr Menschen mit Beeinträchtigung sollen im allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten.

DAS BEDEUTET CHANCEN

Das wollen wir auch noch machen

Wir wollen Arbeitsplätze im privaten Umfeld von den Lernenden schaffen.
Dadurch finden die Lernenden noch besser eine Arbeit.
Unser Angebot wird noch besser.

DAS BEDEUTET AUCH RISIKO

Dafür müssen wir Sorge tragen

Es darf den Lernenden nicht zu viel werden.
Es darf auch den Arbeitgebern nicht zu viel werden.

GEMEINSAM ERREICHEN WIR MEHR

Unsere Partnerinnen und Partner

Wir wollen, dass unser Angebot gut ist. Dafür ist eine gute Zusammenarbeit wichtig.
Mit diesen Stellen arbeiten wir zusammen:

- Sozialversicherung IV-Stelle
- Heilpädagogische Sonderschulen im Kanton Zürich und Aargau
- Berufswahlschulen 15plus
- Sekundarschulen
- Mittelschul- und Berufsbildungsamt
- Berufsfachschulen
- Branchenverband INSOS/ARTISET
- Berufsverbände



Das Problem in der Schweiz

In der Schweiz finden Menschen mit Beeinträchtigung oft keine passende Therapie. Es gibt nicht genug Therapeutinnen und Therapeuten, die sich mit Beeinträchtigungen auskennen. Denn sie lernen in ihrer Ausbildung zu wenig darüber.

Diese Lösungen gibt es schon

In der Stiftung Vivendra gibt es spezielle Therapien für Menschen mit Beeinträchtigungen.
Die Stiftung Vivendra sorgt gut für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.
Die Stimmung bei der Arbeit ist gut. Dadurch können die Therapeuten gut arbeiten.

Das haben wir im Jahr 2024 angeboten

Eine Therapie dauert 20 bis 60 Minuten. Wir sagen dazu: «eine Einheit».

So viele Einheiten gab es in der Physiotherapie

2873 Einheiten bei Erwachsenen

1165 Einheiten bei Kindern und Jugendlichen

532 Einheiten Wassertherapie bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen

310 Einheiten Physiotherapie waren für Personen, die nicht in der Stiftung Vivendra wohnen

So viele Einheiten gab es in der Ergotherapie

– Therapie, um im Alltag selbständiger zu werden

25 Einheiten bei Erwachsenen

3343 Einheiten bei Kindern und Jugendlichen

432 Behandlungen waren für Personen, die nicht in der Stiftung Vivendra wohnen

So viele Einheiten gab es in der Logopädie

– Therapie für Stimme, Sprechen und Schlucken

782 Einheiten bei Kindern und Jugendlichen

46 Behandlungen waren für Personen, die nicht in der Stiftung Vivendra wohnen

So viele Einheiten gab es in der Hippotherapie

– Therapie mit Unterstützung von Pferden

882 Einheiten bei Erwachsenen

801 Einheiten bei Kindern und Jugendlichen

So viele Einheiten gab es im Therapeutischen Reiten

84 Einheiten bei Erwachsenen

So ist es für die Menschen

Die Klienten und Klientinnen sind zufrieden mit der Unterstützung und den Therapien. Sie bekommen die speziellen Therapien, die sie brauchen.

URSACHEN

Darum gibt es die Probleme

Es gibt immer mehr ASS-Kinder. ASS-Kinder sind zum Beispiel Kinder mit Autismus. Diese Kinder brauchen viel Unterstützung.
Es gibt aber zu wenig Personal dafür. Und die Büroarbeit braucht viel Zeit.
Deshalb ist es schwierig, alle Menschen mit Beeinträchtigung zu behandeln.

PROBLEME

Diese Probleme entstehen dadurch

Manchmal müssen die Menschen länger auf eine Therapie warten.
Das Personal ist oft überlastet, weil es zu viel arbeiten muss. Es hat zu wenig Zeit für die Betreuung und kann die Menschen nicht immer gleich gut unterstützen.
Deshalb bekommen die Menschen mit Beeinträchtigung nicht immer die Unterstützung, die sie brauchen.

FOLGEN

Das passiert, wenn es uns nicht gibt

Ohne passende Unterstützung können Menschen mit Beeinträchtigung nicht selbständiger werden. Sie können sich nicht gut entwickeln und sie brauchen Hilfe.

UNSER BEITRAG ZUR LÖSUNG

Das machen wir

Wir bieten Therapien an allen Standorten von der Vivendra.
Wir wollen Menschen mit Beeinträchtigung noch besser unterstützen. Deshalb besuchen wir Weiterbildungen.

ERWARTETE WIRKUNG

Das wollen wir damit erreichen

Menschen mit Beeinträchtigung werden dadurch selbständiger und ihre Gesundheit wird besser.



DIESE MENSCHEN HABEN DIESE LEISTUNG MÖGLICH GEMACHT

Unsere Mitarbeitenden im Jahr 2024

Dies Personen arbeiten in unserem Therapieteam

9 Fachpersonen für Physiotherapie

5 Fachpersonen für Ergotherapie

2 Fachperson für Logopädie

4 Pferdeführerinnen

3 freiwillige Helferinnen

SO HABEN WIR AUSGEWERTET

Daran sehen wir, wie gut unsere Angebote sind

Wir fragen die Klienten, wie zufrieden sie sind. Wir schauen, ob sie selbständiger werden. Und wir sprechen regelmässig mit Ärzten und mit den Angehörigen.

Dadurch sehen wir, wie gut unsere Angebote sind.

DAS HABEN WIR DARAUS GELERNT

Das wollen wir noch besser machen

Wir wollen, dass unsere Therapien noch besser werden. Die Klientinnen und Klienten sollen genau die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Ausserdem wollen wir schauen, dass die Büroarbeit weniger wird.

SO MACHEN WIR WEITER

Das planen wir für das Jahr 2025

Wir bieten sehr gute Therapien an. Die Klientinnen und Klienten bekommen die Therapien, die sie brauchen und die zu ihnen passen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen regelmässig Weiterbildungen.

Wir organisieren unsere Arbeit und Aufgaben noch besser.

Das sind unsere Ziele für das Jahr 2025

Wir wollen noch besser zusammenarbeiten.

Wir wollen unsere Arbeit und Aufgaben noch besser organisieren.

DAS BEDEUTET CHANCEN

Das wollen wir auch noch machen

Unsere Therapien sollen noch besser werden. Die Klientinnen und Klienten sollen noch zufriedener sein.

DAS BEDEUTET AUCH RISIKO

Dafür müssen wir Sorge tragen

Manchmal haben wir zu wenig Personal und das Personal hat zu viel zu tun. Aber dadurch sollen die Therapien nicht schlechter werden.

Die Therapeuten müssen nicht so viel Büroarbeit machen. Dann haben sie mehr Zeit für die Therapien.

GEMEINSAM ERREICHEN WIR MEHR

Unsere Partnerinnen und Partner

Mit unseren Partnern erreichen wir mehr. Zusammen mit ihnen wird unser Angebot noch besser.

- Lieferanten für Hilfsmittel
- Technikerinnen und Techniker für Orthopädie
- Verschiedene Verbände



ANGEBOTE FÜR GESCHÄFTSPARTNERINNEN UND GESCHÄFTSPARTNER

Das Problem in der Schweiz

Viele Firmen brauchen Computer und Maschinen für ihre Arbeit. Oder sie lassen ihre Arbeit in einem Nachbarland machen. Dadurch gibt es weniger einfache Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigung.

Diese Lösungen gibt es schon

Es gibt viele Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung. Dadurch können die Menschen besser mitmachen.

Es gibt auch viele Firmen, die solche Angebote unterstützen. Sie geben zum Beispiel Aufträge oder spenden Geld. Aber es müssen mehr Firmen helfen.

Die Arbeitsplätze sollen für Menschen mit Beeinträchtigung interessant sein.

Die Stiftungen müssen deshalb neue Angebote entwickeln, die für die Kunden interessant sind. Dann bekommen die Stiftungen mehr Aufträge.

Das haben wir im Jahr 2024 angeboten

Für unsere Kunden machen wir Arbeiten in verschiedenen Bereichen.

Wir arbeiten mit Maschinen und bauen Dinge zusammen.

Wir arbeiten mit Holz.

Wir haben eine Druckerei.

Wir machen Schrift auf Schilder und Aufkleber.

Wir versenden und verpacken.

Wir machen Gravuren.

Wir machen Design und Handwerk.

Wir verpacken Lebensmittel.

So ist es für die Erwachsenen

75 Klientinnen und Klienten haben Aufgaben in diesen Bereichen. Jeder macht das, was er kann. Wir unterstützen die Klienten und wir fordern sie auch. Dadurch können sie sich entwickeln und bekommen Vertrauen zu sich selbst.

UNSER QUALITÄTS-VERSPRECHEN IN DER PRODUKTION

Was erreichen wir für unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner?

Wir wollen, dass alle zufrieden sind:

Unsere Kunden helfen anderen Menschen. Sie bekommen gute Arbeit zu einem guten Preis. Wir machen Arbeit, die sonst Maschinen machen oder die sonst im Ausland gemacht wird. Dadurch bleibt die Arbeit in der Schweiz.

Und unsere Klienten und Klientinnen haben eine sinnvolle Aufgabe.

Die Stiftung Vivendra ist für Menschen da. Deshalb sind uns unsere Kunden sehr wichtig.

Was bedeutet das für unsere Klienten in der Produktion?

Unsere Klienten bekommen Aufgaben, die zu ihnen passen. Alle machen das, was sie gut können. Sie arbeiten bei spannenden Aufträgen mit.

Fachpersonen begleiten die Klienten bei der Arbeit. Die Klienten können viel selbst bestimmen. Sie bekommen möglichst viel Verantwortung.

Die Menschen arbeiten gut zusammen und sie arbeiten gerne? Das ist uns genauso wichtig wie die Arbeit selbst.

Erfolgsgeschichten aus der Produktion

Wir hatten im ganzen Jahr 2024 genug Aufträge für die Produktion. Wir arbeiten gut und die Aufträge sind rechtzeitig fertig. Deshalb kommen unsere Kunden immer wieder: Wir haben mehr als 80 Stammkunden.

Wir haben einen neuen Kunden: Die Firma «Müller & Krempel AG» aus Bülach.

Diese Firma setzt sich für Menschen ein. Sie gibt uns regelmässig Aufträge.

Unsere Klientinnen und Klienten sind uns genauso wichtig wie unsere Kunden.

Die Stimmung in den Abteilungen ist sehr gut. Deshalb sind viele neue Klienten in unser Team gekommen.



ANGEBOTE FÜR KUNDINNEN, KUNDEN UND GÄSTE

Das Problem in der Schweiz

Für Erwachsene mit starker Beeinträchtigung gibt es nicht viele verschiedene Arbeiten. Sie haben nur eine kleine Auswahl. Sie dürfen nicht genauso im Arbeitsleben mitmachen und dazulernen wie andere Menschen.

Diese Lösungen gibt es schon

Es gibt Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigung. Es gibt auch Ausbildungen für diese Menschen.

Aber sie haben zu wenig Auswahl. Die Schweiz denkt noch zu wenig an Menschen mit Beeinträchtigung.

Das haben wir im Jahr 2024 angeboten

Wir bieten viele verschiedene und gute Produkte an.

- Sachen aus Stoff
- Sachen aus Holz
- Sachen für Kinder
- Sachen für den Haushalt
- Deko-Artikel
- Karten
- Geschenkkörbe
- Lebensmittel
- Mittagessen im «Gasthaus zur Sonne»
- Essen zum Bestellen für Feste und Anlässe, «Gasthaus zur Sonne»

So ist es für die Erwachsenen

75 Erwachsene mit Beeinträchtigung arbeiten bei uns. Sie machen gute Arbeit. Unsere Kunden sind zufrieden. Sie loben unsere Produkte und unseren Service.



SEIEN SIE UNSER GAST GENIESSEN SIE UNSERE PRODUKTE

Was erreichen wir für unsere Gäste im Gasthaus zur Sonne?

Wir servieren unter der Woche leckeres Mittagessen. Das Essen ist frisch und gut. Unsere Klienten sind nett und die Stimmung im Restaurant ist gemütlich. Die Gäste können das Essen mitnehmen und zuhause oder im Büro essen. Manchmal bleibt Essen übrig. Dann können es die Leute mit der App „ToGoodToGo“ billiger kaufen.

Wir machen auch Essen für Feste und Anlässe. Viele Leute finden das gut und bestellen das Essen bei uns.

Was bedeutet das für unsere Klienten im Gasthaus zur Sonne?

Die Klientinnen und Klienten im Gasthaus zur Sonne haben im Jahr 2024 viel gelernt. Sie haben Erfahrung gesammelt und haben ihre eigenen Aufgaben. Sie haben täglich viel Kontakt mit den Gästen. Sie bekommen viel Lob von den Gästen, denn die Gäste finden ihre Arbeit toll.

Die Lernenden bekommen eine gute Ausbildung und lernen viel für den Beruf. Sie werden besser in dem, was sie gut können.

Unsere Klienten und Klientinnen arbeiten auch auf Festen von unseren Kunden. Dort zeigen sie mit Freude, was sie können.

Erfolgsgeschichten aus dem Gasthaus zur Sonne

Im Jahr 2024 waren 14'920 Gäste im Gasthaus zur Sonne. Unsere Klienten haben gezeigt, was sie können. Sie haben auch auf vielen Festen von Kunden gearbeitet. Wir haben viele leckere Spezialitäten gemacht. Jeden Tag haben wir frisches, selbstgemachtes Essen gekocht.

In unserem Leitbild steht, dass alle Menschen mitmachen und mitbestimmen dürfen: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Unsere Klientinnen und Klienten finden das wichtig. Das haben sie auch unseren Kunden gezeigt.

Unsere Kunden finden es toll, wenn unsere Klienten bei ihren Festen und Anlässen helfen.

110 Gäste haben uns auf Google gut bewertet: Wir haben 4,7 von 5 Sternen bekommen.

Unsere Lehrtochter hat die Ausbildung «EBA-Restaurations» mit der Note 5,3 abgeschlossen. Sie war die drittbeste im Kanton Zürich.

Eine Erfolgsgeschichte bei der Herstellung unserer hausgemachten Produkte

Unsere Gäste lieben unsere Bretzeli. Sie kaufen die Bretzeli auch als Geschenk für ihre eigenen Kunden. Auch unsere Risotto-Mischungen und die Tagliatelle für 2 Personen sind sehr beliebt.

Wir machen jetzt vegane Schoggi am Holzlöffel. Vegane Schoggi ist ohne Milch. Mit dem Löffel kann man heisse Schoggi anrühren. Auf den Löffel können wir das Firmen-Logo von unseren Kunden gravieren.

Wir sind die Stiftung Vivendra.
Wir sind in Dielsdorf, Niederhasli und Bachs.
Es gibt uns schon 59 Jahre.
Wir sind wichtig für die Menschen und für den ganzen Kanton.
Wir haben 2 Webseiten: www.vivendra.ch / www.sonne-dielsdorf.ch

GRUNDLAGE

Stiftungs-Urkunde

vom 21. Juni 2021

Stiftungs-Reglement

gültig ab 30. November 2020

Stiftungs-Zweck

Die Stiftung bezweckt den Bau und den Betrieb von Wohnheimen, eines Schulheimes (heilpädagogische Sonderschule und Schulinternat) samt heilpädagogischem Kindergarten und Kinderkrippe, einer Tagesstätte so wie geschützten Werkstätten und Beschäftigungsmöglichkeiten in Dielsdorf und anderen Standorten für Menschen mit cerebralen Bewegungsstörungen und Wohnsitz im Kanton Zürich

UNSER STIFTUNGSRAT

Andreas Baumann ist Präsident und im Ausschuss

Jeannette Heiniger ist Vize-Präsidentin und im Ausschuss

Rolf Heidelberger ist Kassier und im Ausschuss

Andrea Blaser Mühlhaupt ist im Ausschuss

Alexandra Naef ist im Ausschuss

Dr. Adrian Plüss ist von der Vereinigung Cerebral Zürich und im Ausschuss

Barbara Dittli ist von der Gemeinde Dielsdorf

Beatrice Erni ist vom Gesundheitszentrum Dielsdorf

Jeannine Meyer ist von der Gemeinde Bachs

Sabrina Resegatti ist von der Stadt Zürich

Karin Rogala-Kahlhöfer ist von der Gemeinde Niederhasli

Willy Theilacker ist von der Vereinigung Cerebral Zürich

WIR SIND FÜR EUCH DA

Karin Bögli ist Geschäftsführerin

Nicole Illa-Peguero leitet den Bereich für Finanzen und Controlling

Habibe Halimi leitet den Bereich Personal

Alexander Stillner leitet den Bereich für Erwachsene Wohnen und Tagesstätten

Urs Vetsch leitet den Bereich für Services und Eingliederung

Jasmine Progin leitet den Bereich für Kinder und Jugendliche und Therapien

AUFSICHT

BVS Zürich

für BVG und Stiftungsaufsicht

Bezirksrat Dielsdorf

für die Betriebe im Erwachsenenbereich

Kantonales Sozialamt

nach Qualitätsrichtlinien SODK Ost+

Volksschulamt

für die Heilpädagogische Schule

Amt für Jugend- und Berufsberatung

für das Schulinternat und die Kindertagesstätte

Sozialversicherungsanstalt Invalidenversicherung

für die Berufswahl, Ausbildung und berufliche Eingliederung

Heilmittelbehörde

für Umgang und Lagerung von Medikamenten

INSOS-Securit

für die Sicherheit

und einige mehr.

KONTROLLE

Wir benutzen ein Internes-Kontroll-System

von der Firma ELIZA AG Bern

Wir benutzen ein Risiko-Management

von der Firma ELIZA AG Bern

Unsere Revisions-Stelle

ist die Firma Capol und Partner AG

WIR SIND MITGLIED

Wir sind Mitglied bei vielen Verbänden, Stiftungen und Vereinen, zum Beispiel bei

ARTISET
DASSOZ
kibesuisse
Gewerbeverein Dielsdorf

PHYSIO-SWISS
Behindertenkonferenz Zürich
UK NETZWERK ZÜRICH
Kinaesthetics Schweiz

AGOGIS
INSIEME
CEREBRAL
PLUSPORT



in CHF	2023 Total	Budget 2024	2024 Total	Stiftung	Betrieb Total	Schule VSA	Schul-Internat AJB	Erwachsene IEG	Ausbildung & Integration IV	Kindertages- stätte	Sonne
Erhaltene Zuwendungen	95'726	70'000	209'770	209'770	-	-	-	-	-	-	-
Betriebsbeiträge Erziehungsdirektion AJB	2'687'922	2'896'217	2'517'687	-	2'517'687	-	2'517'687	-	-	-	-
Betriebsbeiträge Erziehungsdirektion VSA	4'737'035	6'758'246	6'584'652	-	6'584'652	6'584'652	-	-	-	-	-
Betriebsbeiträge Sozialamt ZH	11'866'494	13'111'250	12'360'527	-	12'360'527	-	-	12'360'527	-	-	-
Betriebsbeiträge übrige Kantone	1'301'094	1'388'050	1'335'337	-	1'335'337	-	-	1'335'337	-	-	-
Gemeindebeiträge	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erträge Wohnen + Tagesstätte	5'766'255	5'077'470	5'902'601	520	5'902'081	21'500	51'908	5'828'674	-	-	-
Andere Leistungen	1'343'623	1'678'093	1'312'863	234'370	1'078'493	490'871	3'677	42	529'939	1'715	52'249
Produktion	4'941'014	4'938'311	5'109'767	57'009	5'052'758	32'378	34'336	4'973'179	45	9'927	2'893
Dienstleistungen an Betreute	355'128	353'773	433'591	-	433'591	-	1'225	432'366	-	-	-
Mietertrag	104'965	89'860	101'800	55'570	46'230	3'222	2'384	9'118	25	31'461	20
Erträge aus Nebenbetrieben	433'969	502'392	489'448	-	489'448	-	-	-	-	489'448	-
Erträge aus Leistungen an Personal / Dritte	655'963	687'598	679'581	28'469	651'113	8'527	4'886	296'450	1'487	764	338'999
Ertrag aus erbrachten Leistungen	34'193'464	37'481'260	36'827'853	375'938	36'451'915	7'141'150	2'616'104	25'235'691	531'496	533'314	394'161
BETRIEBSERTRAG	34'289'190	37'551'260	37'037'623	585'708	36'451'915	7'141'150	2'616'104	25'235'691	531'496	533'314	394'161
Personalaufwand	-29'034'874	-30'451'550	-30'716'848	-282'336	-30'434'513	-5'951'860	-2'128'527	-20'986'017	-473'679	-534'171	-360'258
Sachaufwand	-6'595'068	-6'721'547	-6'512'256	-185'988	-6'326'268	-783'334	-423'076	-4'795'349	-47'720	-58'161	-218'629
Abschreibungen	-720'272	-770'640	-965'273	-210'312	-754'961	-149'475	-55'219	-479'274	-2'926	-28'079	-39'988
BETRIEBSAUFWAND	-36'350'214	-37'943'738	-38'194'378	-678'636	-37'515'742	-6'884'669	-2'606'822	-26'260'640	-524'325	-620'410	-618'875
BETRIEBSERGEBNIS	-2'061'024	-392'477	-1'156'755	-92'928	-1'063'827	256'481	9'281	-1'024'949	7'170	-87'097	-224'714
Finanzertrag	2'951	-	3'070	1'025	2'045	524	205	1'266	19	12	20
Finanzaufwand	-66'811	-55'000	-99'033	-1'146	-97'886	-24'327	-9'486	-59'453	-882	-551	-3'187
Total Finanzergebnis	-63'859	-55'000	-95'963	-122	-95'841	-23'803	-9'281	-58'186	-863	-539	-3'168
Ausserordentlicher Ertrag	257'374	-	829'467	819'717	9'750	-	-	8'250	-	750	750
Ausserordentlicher Aufwand	-37'016	-	-93'532	-93'532	-	-	-	-	-	-	-
Total Ausserordentliches Ergebnis	220'358	-	735'935	726'185	9'750	-	-	8'250	-	750	750
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-1'904'525	-447'477	-516'782	633'136	-1'149'918	232'678	0	-1'074'886	6'307	-86'886	-227'131
Zuweisung zweckgebundene Fonds	-95'045	-	-209'769	-209'769	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung zweckgebundene Fonds	46'524	-	165'566	165'566	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung Investitionsreserven IFEG	-	-	-773'956	-	-773'956	-	-	-773'956	-	-	-
Verwendung Investitionsreserven IFEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einlagen/Entnahmen Schwankungsfonds SA	-148'130	-	1'641'877	-	1'641'877	-	-	1'641'877	-	-	-
Einlagen/Entnahmen Schwankungsfonds VSA	619'106	-	-1'052'395	-819'717	-232'678	-232'678	-	-	-	-	-
ERGEBNIS (VOR ZUWEISUNG AN ORG-KAP)	-1'482'069	-447'477	-745'460	-230'785	-514'675	-0	0	-206'965	6'307	-86'886	-227'131
Zuweisung Gebundenes Kapital	-681	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwendung Gebundenes Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an Freies Kapital	1'482'750.65	447'477.47	745'459.63	230'784.77	514'674.86	0.00	-0.00	206'964.78	-6'307.19	86'885.87	227'131.39
ERGEBNIS (NACH ZUWEISUNG AN ORG-KAP)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

SPENDEN

Eine Spenderin oder ein Spender sind Personen, die der Stiftung Vivendra Geld schenken.

Auch eine ganze Firma kann uns Geld spenden.

Mit den Spenden kann man den Menschen mit Beeinträchtigung in der Stiftung Vivendra helfen.

Wenn wir genug Spenden erhalten, können wir Dinge ermöglichen.

Wir können damit Projekte für die Menschen in der Stiftung Vivendra machen.

Wir können damit besondere Angebote für die Freizeit machen.

Wir können damit Hilfsmittel bezahlen, die nicht von der Invalidenversicherung bezahlt werden.

Wir können damit Therapien machen, die nicht von der Krankenkasse bezahlt werden.

Wir können damit Gebäude bauen und pflegen.

Deshalb wollen wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken.

Um Geld zu spenden kann man einfach auf unsere Homepage gehen.

Mit diesem Bild kann man mit der Kamera von einem Handy über E-Banking direkt spenden.



IBAN: CH76 0900 0000 8000 8892 2

Man kann der Stiftung Vivendra auch etwas nach dem eigenen Tod spenden. Dafür arbeiten wir mit deinadieu.ch zusammen

www.deinadieu.ch/hilfswerke/stiftung-vivendra/



Aufbruch

Im letzten Jahr hat sich einiges geändert.

Karin Bögli ist unsere neue Geschäftsführerin. Wir freuen uns sehr darüber. Sie hat viele neue Ideen. Das ist gut für uns!

Wir müssen uns an neue Regeln halten und es gibt neue Aufgaben, die wir lösen müssen.

Im Jahr 2025 feiern wir den Geburtstag von der Stiftung Vivendra. Sie wird 60 Jahre alt. In diesen 60 Jahren ist die Vivendra stark und gross geworden.

Mit Mut und Freude bereiten wir uns auf unsere Zukunft vor.

Vielen Dank, dass Sie uns dabei helfen.

Herzliche Grüsse

Andreas Baumann
Stiftungspräsident



Herausgeber, Copyright
und Reproduktionsrechte

Redaktion
Fotos

Satz, Druck, Gestaltung

Auflage

Stiftung Vivendra
Spitalstrasse 12, Postfach, 8157 Dielsdorf
Telefon 044 855 11 11
www.vivendra.ch, info@vivendra.ch
Karin Bögli und Veronika Schüpbach
Evelyn Harlacher
Alle Fotos sind mit Einverständnis veröffentlicht
Druckerei
Dienstleistung und Produktion
der Stiftung Vivendra
200 Exemplare





Postadresse
Stiftung Vivendra
Postfach
8157 Dielsdorf
T +41 44 855 11 11
www.vivendra.ch
info@vivendra.ch

Dielsdorf
Hauptsitz
Spitalstrasse 12
8157 Dielsdorf

Niederhasli
Spitzstrasse 20
8155 Niederhasli

Bachs
Bachsertalstrasse 2
8164 Bachs

Sonne Dielsdorf
• Gasthaus zur Sonne
• Design Handwerk
• Berufswahlschule
Bahnhofstrasse 1
8157 Dielsdorf
www.sonne-dielsdorf.ch

DLAZ
Dienstleistungs und
Ausbildungs Zentrum
Honeywellplatz 1
8157 Dielsdorf

Spendenkonto: PC 80-8892-2
IBAN CH76 0900 0000 8000 8892 2

